

<sup>1</sup> Ein Psalm, ein Harfenlied von David

**Dem HERRN ist die Erde und was sie erfüllt,  
das Festland und alle, die es bewohnen.**

<sup>2</sup> **Denn ER hat sie selbst an den Meeren gegründet,  
gibt ihr die Richtung, Bestand an den Strömen.**<sup>2</sup>

<sup>3</sup> **Wer darf hinaufgehn zum Berg, wo GOTT<sup>3</sup> wohnt?  
Und wer darf stehen an heiliger Stätte?**

<sup>4</sup> **Wer rein ist an Händen und sauber im Herzen,  
wer nicht auf Sinnloses richtet die Seele,  
wer nicht betrügerisch redet und schwört.**

<sup>5</sup> **Er trägt vom HERRN den Segen davon  
Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.**

<sup>6</sup> **Das ist der Kreis derer, die nach IHM fragen  
die Deine Gegenwart suchen, Dein Volk.**<sup>4</sup>

-- EMPOR!<sup>5</sup> --

<sup>7</sup> **Hebt euch nach oben, ihr Balken der Tore<sup>6</sup>  
öffnet euch weit zu Pforten der Zukunft,<sup>7</sup>  
dass einzieht der König voll Würde<sup>8</sup> und Ehre!**

<sup>8</sup> **Wer ist der König voll Würde und Ehre?  
Es ist der HERR, ein Starker und Held!  
Es ist der HERR, ein Held in der Schlacht!**

<sup>9</sup> **Hebt euch nach oben, ihr Balken der Tore  
öffnet euch weit zu Pforten der Zukunft,  
dass einzieht der König voll Würde und Ehre!**

<sup>10</sup> **Wer ist der König voll Würde und Ehre?  
Es ist der HERR, von Scharen umgeben!  
Er ist der König voll Würde und Ehre!**

-- EMPOR!<sup>5</sup> --

---

<sup>1</sup> Die Übersetzung versucht nicht nur den Inhalt, sondern ebenso den poetischen Charakter (Parallelismen und Sprachrhythmus) des Psalms in konzentrierter Form (wie der Urtext!) wiederzugeben.

Um die Struktur hörbar zu machen, empfiehlt es sich, den Psalm mit 3 Sprechern zu lesen.

<sup>2</sup> So der Sinn nach S. R. Hirsch: Gott gibt eine feste Basis und gibt die Richtung vor.

<sup>3</sup> JHWH

<sup>4</sup> eigtl.: *die deine Gesichter (=Antlitz) suchen – Jakob*. Die Frage ist, ob mit *Jakob* Gottes Volk Jakob-Israel nach Seinem Umherziehen und seinen Umwegen gemeint ist, oder, wie manche ergänzend einfügen: der Gott Jakobs. Ich habe mich für das Volk Gottes – Jakob-Israel entschieden und es dann, um auch die Christen einzubeziehen und um der gebotenen Kürze willen allgemein nur mit „*dein Volk*“ wiedergegeben.

<sup>5</sup> So vielleicht die Bedeutung des hebräischen „SELA“ (vgl. Buber). Gemeint könnte sein, auf dem Weg zum Tempel eine Stufe höher zu steigen oder es bezeichnet einen geistlichen Gedankenfortschritt. Nach R.S. Hirsch entspricht es unserem Gedankenstrich: Mach eine Denkpause, ehe du Neues hörst oder sprichst.

<sup>6</sup> Wörtlich: *Hebt, Tore, eure Häupter*. Gemeint sind im Urtext wohl die Stürze, Torbogen, Schlusssteine. Falltore gab es vermutlich damals noch nicht.

<sup>7</sup> So in etwa R. S. Hirsch. *Olam* im Hebräischen kann Ewigkeit, lange Zeit, auch etwas Uraltes (manche übersetzen *uralte Pforten*) und von daher Altehrwürdiges bezeichnen. Von der Gesamtausrichtung des Palmes auf Zukunft hin (für Christen ein Psalm im Advent) erscheint mir „*Pforten der Zukunft*“ am zutreffendsten.

<sup>8</sup> Hebräisch: *kabod* = eigtl. „*Gewicht*“. *Kabod* bezeichnet das *Gewicht*, das ein Mensch oder Gott hat im Sinne von Ehre, Würde, Majestät und Herrlichkeit. Um dieses besser zu umschreiben, habe ich den Doppelausdruck: „*Ehre und Würde*“ gewählt.